

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 291.

Halle, Sonnabend den 12. December

1835.

Frankreich.

Paris, d. 5. December. Man glaubt an keinen offenen Krieg mit Nord-Amerika, aber wohl an eine Non-Intercourse-Akte und mehrmonatliche Unterbrechung der Handelsverhältnisse. Auch wird besorgt, der Präsident Jackson werde Kaperbriefe austheilen.

Unter den verschiedenen Ursachen zu einem Kriege zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten ist auch eine, die als finanzielles Phänomen gelten kann. Es ergibt sich nämlich, daß am 1. Januar 1836 die nordamerikanische Union nicht nur keinen Pfennig Schulden mehr hat, sondern über drei und zwanzig Millionen Dollars, Ueberschuß der Staatseinnahme von 1835, verfügen kann. Mit diesem Gelde nun, das baar im Schatze liegt, weiß man nichts besseres anzufangen, als Krieg. Es heißt, die Armee-Lieferanten (army-contractors), die lange nichts verdienen konnten, spannten alle Segel auf, um die 23 Millionen Dollars in ihre Klauen zu bekommen.

Der Pairshof hat über mehrere der Aprilangeklagten von der Luneviller Kategorie entschieden. Thomas ist zur Deportation verurtheilt, Bernard zu 20 Jahre Einsperrung, drei andere Unteroffiziere zu 10 und 5 Jahren Gefängniß.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten reichen bis zum 30. Nov. — Am 27. wurde der Entwurf zur Antwort-Adresse der Proceres (Pairs) auf die Thronrede angenommen. Eine Berathung ging voran, wobei sich die Parteien markirten. Doch blieb Alles noch in sehr vorsichtiger Haltung. Mendizabal nahm mehrmals das Wort und drückte die Ueberzeugung aus, daß es der Regierung gelingen werde, Ruhe und Ordnung im Lande zu erhalten und dem

Bürgerkrieg ein Ende zu machen. Er zeigt große Besonnenheit und ungemaine Energie. So sagte er in Bezug auf die Aushebung von 100,000 Mann: „Als ich Minister wurde, sah ich das Land in einem gewaltigen Zustand und nur durch eine große Anstrengung zu retten. Ich schritt zur Ausrüstung eines Heeres. Da es aber an Waffen fehlte, verlangte ich 100,000 Flinten von der englischen Nation, ohne über die Zahlung irgend eine Verabredung zu treffen; 24 Stunden, nachdem der spanische Gesandte zu London die desfallsige Mittheilung gemacht hatte, entsprach die englische Regierung meinem Verlangen. Ich glaube, England wird dabei nicht spekulirt haben. Spanien hat nur zu ersehen, was die Flinten kosten. Angehend die portugiesischen Truppen, so habe ich von den neuen Ministern die Zusage, daß sie bis Vittoria vorrücken werden.“

Die Adresse der Procuradores (Deputirten) ist am 25. November in der Kammer verlesen worden. So viel davon berichtet wird, sind die Procuradores sehr bereit, dem Ministerium Mendizabal Vertrauen zu schenken, aus dem sehr vernünftigen Grunde, daß doch von keinem neuen Anlehen und keinen neuen Abgaben die Rede sei.

Vermischtes.

— Die Breslauer Zeitung meldet: Am 27. November, des Nachmittags, bemerkte die Frau eines Caffetiers zu Morgenau aus der obern Stube, welche kurz zuvor einer ihrer Söhne von 5 1/2 Jahren verlassen hatte, Rauch hervordringen. Sie rief ihren Mann, welchem bei Deffnung der Stube so dicker Rauch entgegen kam, daß er nicht eintreten konnte. Endlich gelang es, hindurch zu dringen und ein Fenster zu öffnen, durch welches nun der Rauch stärkern Abzug gewann. Erst jetzt sah man nach dem auf dem

Sopha liegenden jüngsten Knaben von 2½ Jahren und fand ihn erstickt. Nach der Aeußerung des älteren Knaben sollen beide Brüder, mit Feuer gespielt, aus dem eisernen Ofen glimmende Kohlen geholt und sie in das Bett des jüngeren Bruders gesteckt haben. Das Bett war bereits wirklich stark verglommen. — Ob zwar an dem Kinde Wiederbelebungs-Versuche angestellt wurden, so blieben sie doch ohne Erfolg.

— Es wird in Paris immer gewöhnlicher, die Subskription auf Bücher mit Geldgewinnen zu verbinden. So ist jetzt wieder eine Subskription auf Bücher angekündigt, wobei jeder Theilnehmer außer seinem Buche einen Gewinn von 500 Fr. bis zu 10,000 Fr. erhalten kann. Die Summe aller Gewinne beträgt bei dieser Subskription 75,000 Fr. Es ist dies Verfahren eine Nachahmung der mit Lotterien verbundenen Anleihen, und ein gesteigerter Betrieb des Buchhandels.

Kunst-Nachricht.

Heute, präcise 6 Uhr

Orchesterverein.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. September c. in dem öffentlichen Anzeiger zum 74. Stück des Amtsblattes, die Subscription auf eine, zum Besten des Vereins zur Rettung verwahrloster Kinder zu Königsberg in Preußen herauskommende Reihefolge von Kupferstichen ausgezeichnete Preußen betreffend, übersenden wir Ew. Wohlgeboren hier beigehend Ein Exemplar der Einladung zur Subscription, mit dem Auftrage, zur Beförderung des beabsichtigten wohlthätigen Zwecks für die möglichste Verbreitung des Inhalts derselben Sorge zu tragen, etwaige Subscriptions-Anmeldungen anzunehmen und über den Erfolg am Jahreschlusse anher zu berichten.

Merseburg, den 23. November 1835.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) Krüger.

An

den Hrn. Ober-Bürgermeister Dr. Mellin zu Halle.

Vorstehendes Rescript wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und das Publikum zur Subscription, welche der Stadt-Sekretair Lincke annehmen wird, eingeladen.

Halle, den 7. December 1835.

Der Oberbürgermeister.

Dr. Mellin.

Große Holst. Austern in frischer Zubereitung empfiehlt
C. H. Nisfel.

Delikat marinirte Pomme. Gänsekeulen empfiehlt
C. H. Nisfel.

Die Ausstellung von neuem Kinderpielzeug empfiehlt
Reiling, Drechsler,
Halle, in der Schmeerstraße.

Mein Spielzeug in Zinnfiguren zum Weihnachtsfest ist wieder sehr schön assortirt und empfehle solches zur geneigten Abnahme.

Auch empfehle ich mich in Siegel-, Stempel- und Steinschneiden, so wie in Porzofstücken aller Art, besonders für Kenner dieser Kunst, bestens.

Sänger, Graveur und Steinschneider,
Große Ulrichstraße Nr. 20. in Halle.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.
Schulze.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Schmiedeprofession zu erlernen, so kann derselbe unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten beim

Schmiedemeister Herfter,
wohnhaft auf dem kleinen Berlin No. 414.

Eine bedeutende Auswahl der neuesten und geschmackvollsten bedruckten echtfarbigen Kattune und Gingham's, Damasse-Kleider, verschiedene Westensstoffe, seidene Gass- und Crêpe-, Damasse- und Cravatten-Tücher, seidene Herren-Hals- und Taschentücher, seidene und kattunene Schürzen, so wie mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, erhielt und empfiehlt billigt
F. W. A. Mosch,

große Ulrichstraße No. 15.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wie sehr die Lebensversicherungen Jedem, er sei reich oder unbemittelt, anzuerkennen sind, lehrt die tägliche Erfahrung. Der Familienvater ohne Vermögen, der den Seinigen nach seinem Tode ein sorgenfreies Leben sichern will; der Schuldner, der nach seinem Ableben seine Gläubiger befriedigt wünscht; der Geschäftsmann, der ein anvertrautes oder im Handel und andern Unternehmungen angelegtes Kapital gegen die Wechselfälle des Glücks schützen will, um unvermeidliche Ausgaben zu decken, um Auseinandersetzungen möglich zu machen, ohne daß sie das Stammvermögen anzugreifen genöthigt wären; derjenige, der uneheliche Kinder ohne Wissen und Beamtächtigung der rechtmäßigen Erben bedacht wissen will, oder dessen Absicht es ist, edle Zwecke, z. B. milde Anstalten, das Wohl treuer Diener u. s. w., auch nach dem Tode noch zu befördern, ohne den Nächstehenden vielleicht unangenehme Ausgaben aufzuerlegen; — für sie alle bietet die Versicherung des eigenen Lebens oder das Leben eines Andern das zweckmäßigste, leichteste und sicherste Auskunftsmittel dar.

Da die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Oeffentlichkeit und Gegenseitigkeit gegründet ist, so findet ein besonderes Interesse für Einzelne auf keine Weise Statt, vielmehr gehören die entbehrlichen Ueberschüsse den sämmtlich lebenslänglich Versicherten, wodurch die ohnehin mäßigen Beiträge vermindert werden. Eine Ersparniß von 6 Pf. täglich, reicht bei einem Alter von 30 Jahren hin, um ein Kapital von mehr als 300 Thlr. auf Lebenszeit versichern zu können.

Zu jeder weitern Auskunft, unentgeltlicher Aus-



theilung der Statuten und Annahme von Versicherungen ist der Unterzeichnete geruht bereit.

Wansfeld, den 8. December 1835.

Fr. Schöne mann,
Agent der Leipziger Lebensversicherungs-
Gesellschaft.

Heute gibt es zum Abendessen Karpfen mit polnischer Sauce, auch frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Waïsse.

Auf einem, eine Stunde von Halle entfernten Rittergute kann ein militärdienstfreier, unverheiratheter Kutscher, der Feldarbeiten mit verrichten muß, zu künftige Weihnachten ein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber ist bei Hrn. E. Wetterlein in Halle, in No. 2153. zu erfragen.

Zwei neben einander belegene Wiesen, in der Nähe, unweit des Böhlberger Damms, vom besten Heu- Ertrage, 22 Magdeburger Morgen enthaltend, sind zu verkaufen. Näheres weist nach

H. Erntthal in Halle.

Es soll das zu Schlettau bei Lößjån sub No. 25. gelegene Kossathengut nebst Garten und Zubehör, enthaltend 16 bis 18 Scheffel Auesaat (guten Weizenboden, Wiese, mehrere Pflaumen- und Weidentäbelen, aus freier Hand, wo möglich bis zum 1. Febr. 1836, verkauft werden. Näheres darüber ertheilt der Eigenthümer

Wettin, den 8. December 1835.

C. S. Laue.

vr. Adr. Hrn. Friedrich Gödel.

Feinste Pariser Galanterie-, Papp- und Lederarbeiten empfehle ich mit der Bitte gütiger Abnahme.

J. G. Große.

Siegellackkästchen sind wieder recht sauber vorräthig bei

J. G. Große.

Eine große Auswahl Wappen von 2 Gr. bis 1½ Zhr., Stammbücher 2½ gr. bis 5 Zhr., Nothbücher, Driestaschen, Folio-Bücher u. dgl. empfiehlt höflichst

J. G. Große.

Zuschkästchen 2½ gr. bis 2 Zhr. bei J. G. Große.

Sehr schöne Bilderbücher, ferner Unterhaltungsspiele für Kinder, Kuckkasten von 5 Sgr. bis 20 Sgr., Lotto-, Domino-, Schach-, Geduld- und mehrere andere Spiele nebst dazu gehörigen Anweisungen und Marken offerirt

J. G. Große.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von

Kinder- und Jugendschriften,
Andachtsbüchern,

Taschenbüchern u. Kalendern für 1836, nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln in einer vorzüglichen, reichen Auswahl, und dürfen wir die Versicherung geben, daß Jeder gewiß etwas Passendes findet; auch alle, von andern hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angeländigten Werke sind nicht nur bei uns vorräthig, sondern stehen auch zur Ansicht jederzeit zu Befehl.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Empfehlungswerthe Schriften für Hausfrauen!

Bei Heinrich Franke in Leipzig in ersten und in allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn) zu haben:

Die wohlgefahrene Kunstbäckerin,

oder Anweisung allerhand Sorten, Gebäckenes, Pasteten und Conditoreiwaaren zu verfertigen. Nebst einem deutlichen Unterrichte, wie man die vorzüglichsten Früchte einmachen und trocknen soll, von H. L. S. Dritte Auflage. Preis geheftet 7½ Sgr.

Allen Hausfrauen können wir vorstehendes Werkchen wegen seiner Gründlichkeit und Mannigfaltigkeit, mit welcher die feinere Kochkunst hier behandelt wird, ganz besonders empfehlen. Eine jede Hausfrau, die noch nicht die dazu nöthigen Erfahrungen besitzt, findet darin eine treffliche, höchst nützlich bewährte Anweisung, wofür auch schon die rasch auf einander erfolgten Auflagen Bürge sind.

Taschenwörterbuch für angehende junge Hausfrauen, zur Selbsterlernung und Ausübung

der einfachen bürgerlichen Kochkunst oder Vorschriften zu sehr vielen einfachen und wohl schmeckenden Speisen, von Caroline Otto. Mit 1 Titeltafel. In elegantem Umschlag geheftet. Preis 15 Sgr.

Viel giebt's der Kochbücher, doch eins nur, das seines Inhalts Umfang ganz erfüllen kann. So wird jede sachverständige Hausfrau urtheilen, wenn sie den reichhaltigen Inhalt dieses praktisch brauchbaren und höchst empfehlenswerthen Wertes unbefangenen prüft. Das Publikum hat bereits durch die günstige Aufnahme dieses Buchs und die häufigen Nachfragen darnach dasselbe vorthellhaft vor allen andern ähnlichen Werken ausgezeichnet.

Angehenden Hausfrauen kann kein treuerer Führer für die Küche empfohlen werden, denn er lehrt bei Sparsamkeit in der Haushaltung die feinsten und wohl schmeckendsten Speisen zu bereiten. Auch Landwirthinnen kann dieses Kochbuch, seiner deutlichen und faßlichen Sprache wegen, vorzüglich empfohlen werden.

Goldperlen von No. 0 bis 5, à Dugend Schnuren 9 Sgr., empfiehlt Franz Vaccani.

Die neuesten Damentaschen, Cravatten, Gürtel u. s. w., empfiehlt Franz Vaccani.

Feine gestickte Waaren,

als: Brief-, Feuer-, Taback- und Cigaren-Taschen, Zahnstocher-Creuz, Uhr- und Trage-Bänder, Klingelzüge, Geldbörsen u. s. w., empfiehlt Franz Vaccani.

Die Hertschsche Handlung empfiehlt sich zu diesem Weihnachtsfeste mit ihrem reichhaltigen bekannten Waarenlager, welche, da alle Einkäufe gegen baare Zahlung gemacht werden, sehr billig verkauft, wonach die frühern Artikel bedeutend unter dem Fabrikpreise verkauft werden, wovon sich jeder Käufer überzeugen wird.

ches
ches
und
Art,
r,
e.
Frei-
uhre-
er s
mie-
hms
414
ge-
und
stern-
Cra-
ben-
ptere
Nichte
15.
fell-
r sei
t die
rmb-
gens
sei-
der
ndel
egen
vers
zun-
ver-
un-
der
ssen
das
ode
icht
alle
Les
and
aft
so
ine
ers
wo-
en.
Als
als
as,



Bei herannahendem Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publikum meine Papier- und Buchbinderwaaren, bestehend in Schreib-, Zeichen- und Postpapieren, Bibeln, Gesangbücher, Stammbücher, Bilderbücher, Spiele und Lotterien, und was sonst in das Fach des Papier- und Buchbinderwaarenhandels gehört.

Halle, den 11. December 1835.

E. Hanson,
Rannische Straße No. 498.

Kalender pro 1836,
worunter sich die Hallischen, Burgschen und Frankfurter Volks-Kalender auszeichnen, so wie alle übrigen hier gangbaren Kalender, sind fortwährend zu haben bei
E. Hanson.

Unser Kommissionslager von Mahagoni = Bohlen und Fourniren, Birkenfourniren, schwarzen, weißen und bunten Holzadern, Verzierungen aller Art und Resonanzbodenholz, ist durch neue Zufuhren wieder vermehrt.

Kayser & Comp.,
Leipzigerstraße No. 282. in Halle.

Theatre pittoresque.

Sonntag den 13. December: Vorstellung in 4 Abtheilungen. 1te Abtheil: Wilhelmshöhe bei Kassel. 2te Abtheil: Der Freigeist, Schauspiel in 2 Akten. 3te Abtheil: Ballet und Metamorphosen. 4te Abtheil: Die Schlacht bei Praga.

Der Schauplatz ist in der Ressource. Anfang 7 Uhr.
Friedrich Lorgie.

Vorzüglich empfehlenswerthes Weihnachts- und Festgeschenk.

Unter den vielen Jugendschriften, welche sich für den Zweck der Unterhaltung und Belehrung eignen, kann mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern und Erziehern besonders empfohlen werden:

Becker, K. F., Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. 3 Theile mit Kupfern. Neue (5te) verbesserte Auflage. 8. sauber cartonnirt. 3 Thlr. 15 Sgr.

Inhalt: 1r Theil. Ulysses von Ithaka. 2r Theil. Achilles. 3r Theil. Kleinere griechische Erzählungen.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Anzeige.

Stets darauf bedacht, mich in meinem Geschäfte durch Billigkeit zu empfehlen, habe ich für diesen Winter die Einrichtung getroffen, daß ich Coiffüren zu Bällen, Concerten u. s. w. gegen Marken übernehme, und 6 solcher Marken für 1 Thaler verkaufe. Ich darf hierbei nicht nur die größte Sorgfalt für das Neueste und Geschmackvollste, sondern auch die äußerste Pünktlichkeit in der Aufwartung versichern.

Außerdem empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager der modernsten Haarlocken, aller Arten Haartouren, feiner Pomaden und Haaröle u. s. w. zu den möglichst billigsten Preisen.

Stabenow, Coiffeur,
große Ulrichstraße Nr. 66.

Altes Zinn, Kupfer, Messing und Blei kaufen
Kayser & Comp.,
Leipzigerstraße No. 282. in Halle.

Neue Mäntelstoffe.

Die sehr beliebten einfarbig wollenen Damaste zu Mänteln empfing wieder nebst mehreren anderen Neuheiten

X. Hirschfeld,
Halle, Leipzigerstraße.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 10. Dec. 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St. = Schuldsch.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Ostpr. Pfandbr.	4 102 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 80	4 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4 — 104 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Seeh.	— 60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4 100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. G.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlefsche do.	4 — 107
Nm. Int. Sch. do	4 —	100 $\frac{1}{2}$	rückst. G. d. Rm.	— 88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	4 101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	— 88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Rm.	— 88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Elbtug. do.	4 $\frac{1}{2}$ —	—	do. do. d. Rm.	— 88 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	— —	43	Gold al marco	— 216 215
Westpr. Pfd. A.	4 102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	— 18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = Sj. Vol. do.	4 —	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	— 13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
			Disconto	— 5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, d. 9. December. (Nach Wispehn.)

Weizen 26 — 28 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 21 — 22 thl.
Roggen 22 — 25 „ Hafer 15 — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. December: 50 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Bollmann a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Engel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Francke a. Leipzig.

Stadt Zürich: Ge. Durchl. Prinz v. Solms-Braunfels. — Der Kgl. franz. Kabinetécourier Bocquet. — Hr. Kammerherr v. Veust a. Siebisch. — Hr. Oberthierarzt Fischer a. Altenburg.

Goldnen Ring: Hr. Major v. Penz m. Gem. u. Tochter a. Merseburg. — Frau v. Bernhardt m. Tochter a. Berlin. — Hr. Architekt Linder a. Langensalza. — Hr. Kaufm. Niedner a. Naumburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Zander a. Berlin. — Hr. Cand. theol. Sand a. Hamburg. — Hr. Justizrath Wolbrecht a. Köln. — Hr. Kaufm. Müller a. Düsseldorf. — Hr. Hauptm. v. Pöffen a. Erier. — Hr. Apoth. Beckert a. Weimar. — Hr. Kaufm. Gerhardt a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Cand. Kömer a. Weissenfels.

Bridgewater-Stiftung.



Einladung zur Subscription.

Vom Herbst d. J. an erscheint:

Die Natur,

ihre

Wunder und ihre Geheimnisse.

Deutsche Ausgabe
der

Bridgewater-Bücher

vom

Redacteur des Morgenblatts

Dr. Hermann Hauff

und Andern.

In Band-Parcellen von 6 Bogen

à 30 kr. 7½ gr. 9½ Sgr.

Mit vielen Abbildungen,

und ausgestattet

nach englischen Mustern.

Verlag von Paul Neff in Stuttgart.

Vor vier Jahren starb in England der Graf von Bridgewater, ein sehr reicher und sehr edler Mann, der 8000 Pfd. Sterling als Vermächtniß für die Abfassung eines Cyclus von Werken über die Natur, ihre Wunder und Geheimnisse, hinterließ. So entstanden die, nach ihrem Stifter genannten, Bridgewaterbücher. Sie werden als eines der herrlichsten Produkte der englischen Presse bewundert. Sir Charles Bell, Th. Chalmers, John Kidd, W. Whewell, W. Prout, P. A. Roget, W. Buckland und W. Kirby, Männer, die zu den ersten Naturforschern unserer Zeit gehören, haben darin die Natur als ein großes Ganzes und nach einerlei Plan und in gleicher Tendenz, geschildert.

8000 Pfund Sterling.

Man subscribirt in allen Buchhandlungen.

Frei-Exemplare für das Subscribenten-Einsammeln.

Die enthusiastische Aufnahme dieser Werke, die, wenn kaum eines die Presse verlassen hat, in Tausenden von Exemplaren vervielfältigt werden müssen, ist ein Beweis, wie glücklich die Verfasser ihre Aufgabe gelöst haben. Vorzüglich mag dies auch der schönen und einfachen, im besten Sinne populären Darstellung und der großartigen Idee zuzuschreiben seyn, die als Lebensathem darin weht: die Natur so zu schildern, wie das religiös gebildete Gemüth, das in der Natur eine Ursache, das Gott in der Natur erblickt, sie auffaßt, denn das fürstliche Honorare des Grafen von Bridgewater war an die Bedingung geknüpft: daß diese Werke ein Zeugniß und ein Spiegel seyn sollten von der Macht, Weisheit und Güte des Schöpfers. Es ist augenfällig, daß die Bridgewater-Bücher daher für Erziehung und Volksbildung eben so großen Werth haben, als für die Wissenschaft, die sie mit neuen Erfahrungen und genialen Entdeckungen bereichern. Dem Familienvater, dem Erzieher, dem Lehrer, dem Geistlichen jeder Confession, sind sie so schätzbar, als dem Gelehrten, der, wie der Arzt, der Chemiker, der Geolog das Studium der Naturwissenschaften aus Beruf treibt.

Die Bridgewater-Bücher bilden eine Bibliothek von 8 bis 10 Bänden oder acht verschiedenen, mit zahlreichen Abbildungen geschmückten, Werken. Sie verbreiten sich über Astronomie, allgemeine Physik, thierische und Pflanzenphysiologie, Chemie, Meteorologie, Geschichte (Sitten und Instinkte) der Thiere, Geologie und Mineralogie und über das Verhältniß der äußern Welt zur moralischen und körperlichen Natur des Menschen. Die deutsche Ausgabe beginnt mit einem Werke des berühmten Anatomen und Chirurgen Sir Charles Bell:

Die menschliche Hand und ihre Eigenschaften, nebst allgemeinen Betrachtungen über das Verhältniß des Menschen zu der Natur. Nach der dritten Auflage des Originals übersetzt von Dr. Hermann Hauff.

Dieses, an neuen, interessanten Ergebnissen überaus reiche, Werk über den Wunderbau der menschlichen Hand, wird einen Band in zwei Lieferungen oder Bandparzellen ausmachen, und viele Abbildungen enthalten. Mit etwa 30 solcher Lieferungen hoffen wir in Jahresfrist oder etwas darüber, das Ganze zu vollenden.

Niemand braucht sich zur Abnahme von mehr als einem der acht Werke verbindlich zu machen.

Wir laden Alle, die mit dem Geiste unseres Unternehmens sympathisiren, ein, dasselbe durch das Sammeln von Subscribenten zu fördern. Auf je 6 Exemplare gewährt jede Buchhandlung, der sie ihre Bestellung übergeben, ein halbes Freiemplar, und auf 10 Exemplare ein volles Freiemplar, und liefert Subscriptionslisten, die man circuliren lassen kann, gratis.

Man bestelle, um Verwechslungen vorzubeugen, „Paul Neffs Ausgabe der Bridgewater-Bücher.“

Zu Bestellungen auf obiges Werk empfiehlt sich:

C. N. Schwetschke u. Sohn in Halle.